

# Abschluss mit Purzelbäumen

Die Staatliche Berufsschule Kaufbeuren verabschiedet 354 Schüler – 17 davon mit einem 1,0-Notendurchschnitt.

**Kaufbeuren** „Nach drei anstrengenden Lehrjahren mit einigen Corona-Purzelbäumen haben Sie es geschafft“ – so begrüßte Schulleiter Bertram Knitl die Absolventinnen und Absolventen bei der Abschlussfeier der Staatlichen Berufsschule Kaufbeuren. Gemeinsam wurde in dieser Zeit die Schule mit Distanz-, Präsenz- und Hybridunterricht neu erfunden. Die hierbei erworbenen digitalen Kompetenzen und Werkzeuge seien aber im beruflichen Leben immer wichtiger.

Oberbürgermeister Stefan Bosse würdigte die Leistungen der Auszubildenden sowie der Betriebe und Schule mit ihren Ausbilderinnen und Ausbilder und Lehrerinnen und Lehrer. Er verglich die momentane Situation der Absolventen mit der Ankunft an einem Kreisverkehr. „Für jede Ausfahrt sind Sie gut gerüstet.“ Er ermunterte die Absolventen, ihren Weg in die Zukunft selbstbewusst einzuschlagen. Auch Landtagsabgeordneter Franz Pschierer gratulierte den Abschlusschülern und merkte

an, dass sich das digitale Bildungsnetz im Aufbau befinde und in der Coronazeit noch nicht optimal gewesen war. Alle Beteiligten hätten flexibel darauf reagiert und das Beste daraus gemacht.

Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke sprach von einer

„Zeitenwende“ für die Absolventen. „Brechen Sie auf zu neuen Abenteuern“, ermutigte er sie. Es komme darauf an, was man in der Zukunft will, dann könne man sie selbst gestalten.

Traditionell richtete ein Religionslehrer noch besinnliche Worte

zum Nachdenken an die Zuhörer: Josef Haberkorn hob in seiner Rede den respektvollen Umgang des Heiligen Franziskus hervor. Kreishandwerksmeister Robert Klauer beglückwünschte die nun ehemaligen Schüler zu ihrem abgeschlossenen Abschnitt des Lebens, in-

dem sie viele Kompetenzen und Fertigkeiten erlernt haben, welche sie noch lange brauchen.

Durch den Höhepunkt des Abends, der Ehrung der Preisträger, leitete der stellvertretende Schulleiter Ingo Mayer. Er betonte die Wichtigkeit der erlernten Schlüsselqualifikationen, wie Leistungsbereitschaft, Zielstrebigkeit oder Kommunikations- und Teamfähigkeit. Neben den fachlichen Kompetenzen bilden sie die berufliche Basis, mit der die jungen Fachkräfte in die Zukunft starten.

Insgesamt wurden 354 angehende Fachkräfte aus 15 kaufmännischen und gewerblichen Ausbildungsberufen verabschiedet. 17 Auszubildende erreichten in ihrem Abschlusszeugnis der Berufsschule einen Notendurchschnitt von 1,0. Von ihnen erhielten acht einen Staatspreis, der diese Leistung im Hinblick auf ihre schulische Vorkompetenz würdigt. Musikalisch begleitet wurden die Feierlichkeiten durch das Jazz-Ensemble „Jazzquadrat“ der Musikschule Kaufbeuren. (cj)



Ehrung der Staatspreisträger (von links): Schulleiter Bertram Knitl, Landtagsabgeordneter Franz Pschierer, Laetitia Wildemann (Steuerfachangestellte), Lukas Furch (Industriekaufmann), Angelika Singer (Kauffrau im Einzelhandel), Wolfgang Klein (Werkzeugmechaniker), Sarah Tannhoff (Werkzeugmechanikerin), Christoph Hipp (Werkzeugmechaniker), Kreishandwerksmeister Robert Klauer, stellvertretender Schulleiter Ingo Mayer, Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke. Es fehlen: Magnus Gebath (Fachkraft für Lagerlogistik), Sonja Ellermann (Malerin/Lackiererin). Foto: Staatl. Berufsschule Kaufbeuren